

## REDE BREŽNEVS

Liebe Genossen! (Applaus)

Bald bei uns wird sein sehr viel Pepsi-Cola. (Applaus)

Bei uns bald wird sein viel sehr Pepsi-Cola. (Applaus)

Sehr viel Pepsi-Cola bald bei uns wird sein. (Applaus)

Pepsi-Cola sehr viel bei uns wird sein bald. (Applaus)

Bald wird sein Pepsi-Cola bei uns sehr viel. (Applaus)

Bei uns Pepsi-Cola wird sein viel bald sehr. (Applaus)

Viel bei uns Pepsi-Cola wird sein sehr bald. (Applaus)

Bei Pepsi-Cola bald sehr viel wird sein uns. (Applaus)

Bald bei wird sein uns sehr viel Pepsi-Cola. (Applaus)

Bei viel uns bald Pepsi-Cola wird sein sehr. (Applaus)

Sehr uns bald viel Pepsi-Cola wird sein bei! (Applaus)

Danke für die Aufmerksamkeit. (Stürmischer, langanhaltender Applaus, es sind 'Hurra'-Rufe zu hören, 'Ruhm der KPdSU', 'es lebe Pepsi-Cola'.)

## AUTOBIOGRAPHIE

Ich wurde in Char'kov geboren 21 Jahre nach der Großen sozialistischen Oktoberrevolution.

Eingeschult wurde ich im Jahr der Kapitulation des faschistischen Deutschlands.

Zu arbeiten begann ich bald nach dem Tod Stalins.

In die Rote Armee einberufen wurde ich 20 Jahre nach dem Jahr 1937.

Demobilisiert nach dem 90. Geburtstag V.I. Lenins.

Nach Moskau zog ich sechs Jahre vor dem Ableben des Marschalls der Sowjetunion Semën Michajlovič Budënyj.

Im entscheidenden Jahr des neunten Fünfjahresplans verließ ich die UdSSR.

Ich bin 57 Jahre jünger als Picasso

Ich bin 68 Jahre jünger als Lenin

Ich bin 78 Jahre jünger als Čechov

Ich bin 110 Jahre jünger als Tolstoj

Ich bin 139 Jahre jünger als Puškin

Ich bin 150 Jahre jünger als Byron

Ich bin 198 Jahre jünger als Marquis de Sade

Ich bin 266 Jahre jünger als Peter der Große

Ich bin 444 Jahre jünger als Rabelais



## VAGRIČ BACHČANJAN

Eine Werkauswahl aus dem Russischen

übertragen von Wolfram Eggeling

Nachwort von Irene Bachčanjan

Redaktion, Satz und Gestaltung von Martin Hüttel

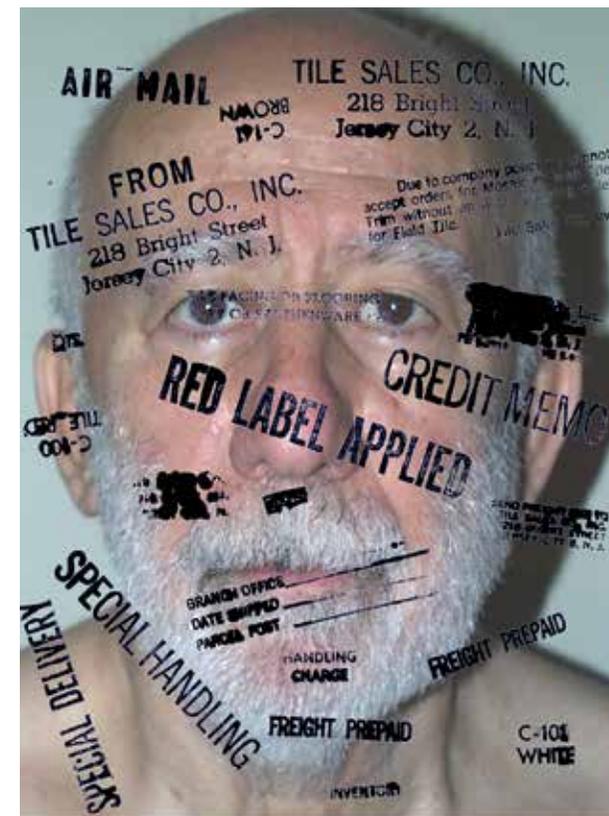
Bochum: Edition Aspei, 2024, 110 Seiten

ISBN: 978-3-936839-49-4 Preis: 15 €

Zu bestellen in allen Buchhandlungen und bei:

Aspei e.V., 44801 Bochum, Auf dem Aspei 59

e-mail: [info@aspei.de](mailto:info@aspei.de) homepage: [www.aspei.de](http://www.aspei.de)



# ВАШЧАНЯН

## Aus dem Russischen von Wolfram Eggeling

### Edition Aspei 2024

Die vorliegende Ausgabe ist die erste Einzelausgabe von Texten und Bildern von Vagrič Bachčanja, die auf Deutsch erschienen ist. Sie geht auf die Zusammenarbeit von Vagrič und Irene Bachčanja mit 'Aspei e.V.' zurück.

Auf Russisch erschienen sind:

Вагрич Бахчанян: ВИШНЕВЫЙ АД.– Москва: Новое литературное обозрение, 2005.

Вагрич Бахчанян: МУХ УЙМА ХУДОЖЕСТВА НЕ ХЛЕБОМ ЕДИНЫМ МЕНЮ-КОЛЛАЖ.– Екатеринбург: У-Фактория, 2006.

Вагрич Бахчанян: СОЧИНЕНИЯ.– Вологда: Библиотека Московского Концептуализма Германа Титова. Малая серия, 2010.

Вагрич Бахчанян: ЗАПИСНЫЕ КНИЖКИ.– Москва: Новое литературное обозрение, 2011.

Vagrič Bachčanja (1938–2009) wurde in einer armenischen Familie in Char'kov (Ukraine) geboren. Er lebte bei seinem Vater und begann im Alter von 4 Jahren mit Bleistiften zu zeichnen. Seine erste Ausstellung richtete Bachčanja aus, indem er seine Zeichnungen auf feuchte Fensterscheiben klebte und sich hinsetzte, um die Reaktionen der Passanten zu beobachten. Sein Interesse an der bildenden Kunst führte Bachčanja zunächst an eine Kunstschule und später in das Atelier von A. M. Ščeglov, einem Maler und Karikaturisten. In diesen Jahren schuf Bachčanja Werke in verschiedenen Techniken. Ende der 60er Jahre zog er nach Moskau und wurde dort Mitarbeiter der Literaturnaja Gazeta. Er schuf auch Auftragsillustrationen und nahm an internationalen Karikaturwettbewerben und Ausstellungen teil.

Gleichzeitig begann er, konzeptualistische Texte zu schreiben. 1974 emigrierte er nach New-York und setzte dort seine vielfältige bildnerische und schriftstellerische Tätigkeit fort. Bachčanja's Werke wurden in Wien, Salzburg, Basel, Bochum, Düsseldorf, Venedig, São Paulo, Prag, Tel Aviv, Paris, New York, Wladiwostok, Sankt Petersburg, Los Angeles, Seattle, Moskau, Sofia und in seiner Geburtsstadt Charkiv ausgestellt. Man kann Bachčanja als satirischen Kommentator seiner Epoche bezeichnen, der mit Collage oder Aphorismus, Plakat oder Wortspiel eine totale Parodie auf die ihn umgebende Wirklichkeit erschafft. Er karikiert die herrschenden Systeme – Sozialismus wie auch Kapitalismus – auf innovative Weise, bricht mit Tabus, thematisiert Missstände und gibt als sakrosankt angesehene Ideologie und Ideologeme der Lächerlichkeit preis.

Gleichsam programmatisch lautet einer seiner unzähligen Aphorismen: "Den Faden einer Erzählung verlieren, der sich an der Nadel im Heuhaufen befindet." Seine Geschichten lösen sich in einer Reihe scheinbar nebensächlicher Details auf oder schweben frei durch Raum und Zeit. Das übliche Interesse am Ausgang einer traditionellen Erzählung weicht hier der Neugier auf immer neue phantasievolle Assoziationen.



SPEISEWAGEN 'STOLYPIN'  
SPEISEKARTE  
(Chefkoch: Bachčanja, V. A.)  
Fünfzehntägige Kohlsuppe  
Grütze im Kopf  
Apfelpudel  
Heiße Debatten  
Beefstext  
Kandierte Zitronenschalen 'KPdSU'  
Geröstetes Gelee  
Plombiertes Eis  
Nichtlöslicher Kaffee  
Angebrannte Milch  
Kohluppenoxyd  
Petersburger King  
Kanonenspatzenfleisch  
Wattierte Quarktasche  
Verzauberter Wurstkringel  
Schwertfisch 'Damokles'  
Konterrevolutionäre Fleischpastete  
Bluff Stroganov  
Pastete-à-tête  
Rostfreier Hering  
Antisowjetischer Champagner  
Pastete 'Friedenstaube'

DER SOWJETISCHE RAUM

Der 'Sputnik' fliegt.

Die Zeit läuft.

Das Gericht kommt.

Die Wache steht.

Bukovskij sitzt.

Lenin liegt.